

Aus der Schaltungsskizze (siehe den punktierten Weg) ist zu ersehen, wie dem Elektromagnet der Nebenuhr ein geschlossener Stromkreis geboten wird. Der Nebenschluss wirkt, indem die Feder 15 der Feder 13 so lange folgt, bis sie auf dem Elfenbeinstift 16 zum Stillstand kommt; dann trennt sich infolge der Weiterbewegung 13 von 15, aber erst, nachdem der eigentliche Stromschluss über 13, 13^a, und 14, 14^a bereits bewirkt ist; ebenso erfolgt der Nebenschluss 13, 15 auch wieder, bevor der Platinstift 13^a ganz aus dem Quecksilber austritt. Selbstverständlich ist die Dauer dieses Nebenschlusses regulierbar durch Schraube 13^b. Der Unterbrechungsfunkte wird dadurch ganz klein, fast unsichtbar, der Kontakt braucht deshalb im Jahr nur drei- bis viermal nachgesehen, eventuell das Quecksilber einmal erneuert und der Platinstift gereinigt zu werden; es ist deshalb auch alles leicht abnehmbar eingerichtet.

Ich kann diesen, sich ausgezeichnet bewährenden, Kontakt aus voller Ueberzeugung empfehlen, empfehle auch überhaupt den Kollegen dringend das Studium und die Beschäftigung mit elektrischen Uhren; es wird und muss die Zeit kommen, wo sich dieselben verallgemeinern, früher vielleicht, als manche glauben. Wohl denen, die sich damit vertraut gemacht haben und nicht müßig zusehen müssen, wie dieser Zweig in andere Hände übergeht.

Es ist überhaupt ein sehr interessantes Gebiet, gleich anziehend für den Fachmann wie für den Laien, und gibt es auch kein anziehenderes Schaustück für das Schaufenster als ein elektrisches Pendel mit seinem geheimnisvollen Gang und Spiel.

Zu solchem Schaustück bedarf es gar nicht der oberen Partie (der Schubvorrichtung und Kontakte für Nebenuhren), nur der für das Pendel selbst; das ist ziemlich rasch und ohne Schwierigkeiten herzustellen.

Alb. Hüttig, Camburg a. S.



Fig. 1.

Die Vereinigung Grosser Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken.

Bekanntlich beschäftigte sich der letzte Verbandstag in Magdeburg mit der Frage, wie der übertriebenen Reklame einer Verkaufsvereinigung entgegengetreten werden könnte. Es wurde vorgeschlagen, dass von den Verbänden eine Gegenvereinigung gegründet werden sollte. Dieser Beschluss fand Zustimmung und konnte im vorigen Jahre die Vereinigung ins Leben treten.

Von den Verbänden sind nun gemeinsam Firmenschilder entworfen worden. Das Recht zur Führung dieser Schilder, die wir hier abbilden, wird den Uhrmachern eines Ortes verliehen,

die unter der Reklame der „Union horlogère“ zu leiden haben. Die Schilder sollen also nur ein Abwehrmittel bilden. Ist die Notwendigkeit der Abwehr gegeben, so wird das Recht zur Führung der Schilder jedem Uhrmacher des betreffenden Ortes verliehen, der darum nachsucht, nicht etwa nur einem einzelnen. Jeder, der das Schild führen will und um die Erlaubnis dazu nachsucht, hat einen kleinen Fragebogen auszufüllen. Diese Massnahme hat den Zweck, einer missbräuchlichen Benutzung der Schilder vorzubeugen.

Für das in Fig. 2 dargestellte Schild wird vom Verbands ein Muster zur Anfertigung verliehen. Es hat also jeder für die Anfertigung selbst zu sorgen. Das in Fig. 1 dargestellte Schild wird vom Verbands geliefert. Um einen möglichst niedrigen



Fig. 2.